

Hallisches patriotisches
W o c h e n b l a t t

zur

Beförderung gemeinnütziger Kenntnisse und
wohlthätiger Zwecke.

Drittes Quartal. 30. Stück.

Den 25. Julius 1818.

Inhalt.

Das neue Lied. Von Herder. — Er hat einen Wurm
im Kopfe. — Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst. —
Milde Wohlthaten für die Armen der Stadt. — Hallischer
Getreidepreis vom 16. bis 21. Julius 1818. — Verzeichniß
der Geborenen ic. — 27 Bekanntmachungen.

Weiter geht man durch das Leben
Unter frohem Liederklang.

I.

Das neue Lied.

Von Herder.

Ein neues Lied, ein neues Lied!
Gesundheit und ein froh Gemüth!
Wer unser neues Lied nicht kann,
Der fang' es heut zu lernen an,
Und sey zu üben sich bemüht:
Gesundheit und ein froh Gemüth.

XIX. Jahrg.

(30)

Weim

Wem weihst dich unser neues Lied?
 Der Schönheit, die das Herz erzieht!
 Wer solche Schönheit liebgewann,
 Der stimme mit uns jauchzend an.
 Sie lebe, die unsterblich blüht,
 Die Schönheit, die das Herz erzieht.

Der neuen Zeit, die vor uns blüht,
 Dem Blick, der in die Zukunft sieht;
 Wer für die Nachwelt leben kann,
 Ist, auch verkannt, ein sel'ger Mann!
 Ihn ehret froh der Zeiten Lied;
 Glück auf der Zeit, die vor uns blüht!

Ihm, der für Recht und Wahrheit glüht,
 Für Freund' und Feinde sich bemüht,
 Nie Schlechtes thun und dulden kann,
 Nicht ihn auch Neid und Mißgunst an;
 Ihm, Freunde, singen wir dies Lied;
 Dem Edelsten, der vor uns blüht.

Noch einmal stimmt an das Lied
 Der Kraft, die Herz an Herzen zieht.
 Ihr weihen wir uns Hand in Hand,
 Und knüpfen heut ein ew'ges Band;
 Der schönsten Kraft, die in uns glüht,
 Der Lieb' und Freundschaft tönt dies Lied!

 II.

Er hat einen Wurm im Kopfe.

So pflegt man von einem Menschen figurlich zu sa-
 gen, den so eben die üble Laune plagt; aber schwer-
 lich

lich denkt jemand dabey, daß man wirklich einen Wurm im Kopfe haben könne. Und doch finden sich mehrere Beispiele davon. Einige aus glaubwürdigen Nachrichten gesammelte theilen wir hier mit.

Ein kleines Mädchen bewegte den Kopf unaufhörlich, und stieß ihn gegen alles, was es erreichen konnte. Vergebens machte man einen Einschnitt. Endlich trepanirte man dasselbe, und fand einen kleinen Wurm, der etwa einen Zoll lang und etwa so dick als eine mittelmäßige Raupe war und einen schwarzen Kopf hatte. Alle Zufälle verschwanden, sobald dieser Quaalgeist weggenommen war. — Ein Rechtsgelehrter in Laon beklagte sich viele Jahre über die heftigsten Kopfschmerzen. Kein Mittel half, er starb sehr jung. Man öffnete seinen Kopf, und fand einen großen, lebendigen Wurm, der nach und nach einen ziemlichen Theil seines Gehirns verzehret hatte. — Ende März 1804 starb zu St. Petersburg ein junger talentvoller Chemiker, Namens Fischer, aus Dresden gebürtig. Er war mit einem Naturalienkabinet dahin gezogen, verfiel daselbst aber bald in eine Krankheit und Verstandesverwirrung und versetzte sich mit Stein und Glasscherben Wunden an Kopf und Leib. Zur bessern Verwahrung mußte er ins Irrenhaus gebracht werden, wo er im fürchterlichsten Wahnsinn verstarb. Bey der Leichendöffnung fand man in seinem Kopfe einen Wurm. Wer mag wissen, ob diese Krankheit nicht häufiger ist, als man gewöhnlich glaubt?

Hier noch einige verwandte Beobachtungen!

Der bekannte Naturforscher Gdze (Prediger zu Quedlinburg, gestorben 1793), sah in Halle, daß ein

ein Hallote, der von der Fischerey zurückkam, plötzlich rasend ward. Alle angewandten Mittel halfen nicht. Sobald die Naserey etwas nachließ, zeigte er immer auf einen Fleck vorn am Kopfe, über der Stirn. Endlich bekam er ein heftiges Niesen, wodurch ihn einige große Fliegenmaden aus der Nase getrieben wurden, die der Naturforscher Grundler zur Verwandlung brachte, und sich die bekannte gemeine Nas- oder Schmeißfliege daraus erzeugte. Diese Fliege legt nicht Eier, sondern setzt die Maden, die in ihrem Leibe schon ausgekrochen sind, lebendig an alles Fleisch, besonders an offenen Orten, wie Fleischbänke sind. Der Hallote nieste nach und nach mehrere solche Maden aus und ward dadurch von seiner Krankheit völlig geheilt. — Aber wie waren diese Maden dahin gekommen, wo sie diese Krankheit verursachten? Der Hallote hatte sich an das Ufer gelegt und war eingeschlafen. Eine Nasfliege hatte sich das zu Nutze gemacht, und ihre Maden in den Nasenschleim abgesetzt. Diese hatte er beim Erwachen mit aufgezogen und sie hatten sich in der Nasenhöhle angehäuft, waren erwachsen und in die Stirnhöhle gegangen, wo sie durch ihr Nagen mit ihren beyden krummen Zangen einen solchen Reiz verursachten, daß der Mensch dadurch rasend wurde.

Die Würmer können, gleichwie der Zeitgeist, an vielem Schuld seyn. So wird im Septemberhefte des Journals für praktische Heilkunde vom Jahr 1817 die auffallende Erfahrung bekannt gemacht, daß ein starkes Kind von 2 — 3 Jahren plötzlich an den Extremitäten gelähmt wurde, und eben so plötzlich mit dem linken Auge stark schielte, wobey das ganze Gesicht ent-

entstellt war. Die besorgte Mutter hatte anfangs die Nachlässigkeit der Wärterin in Verdacht; allein nach gebrauchten ärztlichen Mitteln gingen 18 Spulwürmer und noch ein ganzer, in einander gerollter Klumpen dergleichen ab, und wie durch Zauberey hörten Lähmung und Schielen auf.

Bullmann.

Chronik der Stadt Halle.

I. Universität.

Nächsten Sonntag akademischer Gottesdienst
um 11 Uhr.

2.

Milde Wohlthaten

für die Armen der Stadt.

103) Von einem Ungenannten wurden abgegeben
4 Gr.

104) Bey dem Königsschießen der löbl. Stadt-
Schützengesellschaft wurden für die Armen gesammelt
und abgegeben 14 Thlr.

105) Ein von dem Buchdrucker G. geschenkter
und gezahlter Rest einer Forderung 16 Gr.

106) Der Schuhmachermeister G. schenkte für
die Armen 4 Gr.

Die Curatoren der Armenkasse.

Lehmann. Kunde.

3.

Halle'scher Getreidepreis.

Den 16. Jul. Weizen 3 Eblr. 9 Gr., auch 3 Eblr. 5 Gr.
 Roggen 2 Eblr. 9 Gr., auch 2 Eblr. 6 Gr. Gerste
 1 Eblr. 19 Gr., auch 1 Eblr. 16 Gr. Hafer 1 Eblr.
 16 Gr., auch 1 Eblr. 14 Gr.

Den 18. Jul. Weizen 3 Eblr. 9 Gr., auch 3 Eblr. 5 Gr.
 Roggen 2 Eblr. 9 Gr., auch 2 Eblr. 6 Gr. Gerste
 1 Eblr. 19 Gr., auch 1 Eblr. 16 Gr. Hafer 1 Eblr.
 16 Gr., auch 1 Eblr. 14 Gr.

Den 21. Jul. Weizen 3 Eblr. 9 Gr., auch 3 Eblr. 4 Gr.
 Roggen 2 Eblr. 10 Gr., auch 2 Eblr. 6 Gr. Gerste
 1 Eblr. 18 Gr., auch 1 Eblr. 16 Gr. Hafer 1 Eblr.
 16 Gr., auch 1 Eblr. 14 Gr.

Der Polizey-Inspector Heller.

4.

Gebührne, Getraucte, Gestorbene in Halle :c.
 Junius. Julius 1818.

a) Gebührne.

Marienparochie: Den 11. Julius dem Salzfieder
 Hohndorf eine Z., Dorothee Caroline. (Nr. 2156.) —
 Den 13. dem Schuhmacher Kretschmar eine Tochter,
 Bertha. (Nr. 76.) — Ein unehel. S. (Nr. 2158.) —
 Den 18. dem Hautboist Braune ein Sohn, Friedrich
 Christian. (Nr. 909.) — Dem Kutscher Köter eine
 Z., Marie Rosine. (Nr. 986.)

Ulrichsparochie: Den 6. Julius dem Mehlhändler
 Krause ein S., Gustav Albert. (Nr. 448.)

Moritzparochie: Den 15 Jul. dem Leinwebergesellen
 Inzer eine Z., Marie Henriette. (Nr. 574.)

Dom,

Domkirche: Den 8. Junius dem Schneidermeister
Hoog eine E., Wilhelmine Caroline. (Nr. 20.)

Katholische Kirche: Den 7. Julius ein unehel. S.
(Nr. 262.) — Den 9 dem Tischnermeister Karius
eine E., Johanne Concordie Louise. (Nr. 409.)

Neumarkt: Den 12. Junius dem Actuarius Börn
eine E., Mariane. (Nr. 1130.) — Den 12. Julius
dem Tuchmachergesellen Brandt ein S. (Nr. 1240.) —
Den 13. ein unehel. S. (Nr. 1355.)

Glauch: Den 14. Junius dem Superintendent Dr.
Tiemann eine E., Theodote Hedwig. (Nr. 1754.) —
Den 8. Julius dem Buchdrucker Hoffmann ein Sohn,
August Carl. (Nr. 1909.)

b) Getraute.

Marienparochie: Den 19. Julius der Schuhmacher
Richter mit J. R. Böhme. — Der Handarbeiter
Klingner mit M. C. Märkel.

Ulrichsparochie: Den 19. Julius der Schuhmacher
Zeisler mit Ch. C. Morba aus Gotha.

Neumarkt: Den 19. Julius der Nagelschmiedemeister
Schenk mit D. E. Jacob.

Glauch: Den 19. Julius der Böttchergeselle Meyer
mit J. B. Strahl.

c) Gestorbene.

Marienparochie: Den 12. Julius des Landmanns
zu Zwochau Trosch nachgel. E., Christiane, alt 39 J.
Geschwulst.

Ulrichsparochie: Den 13. Julius der Tagelöhner
Kohlemann, alt 75 J. Steckfuß. — Den 16.
des Musikus Gottschalk S., Johann Carl, alt 1 J.
1 W. Krämpfe. — Den 17. der gewesene Soldat
Luge, alt 25 J offene Wunden. — Den 18. der
Stärkehändler Böhmer, alt 40 J. 10 W. 6 E. Aus-
zehrung.

Moritzparochie: Den 13. Julius eine unehel. E.,
alt 3 W. Krämpfe.

- Domkirche: Den 13. Julius der Strumpfwirkermeister
Schulze, alt 76 J. Brustkrankheit.
- Katholische Kirche: Den 18. Julius der Polizey,
Sergeant Türk, alt 46 J. 5 W. Auszehrung.
- Neumarkt: Den 12. Julius des Tuchmachersgesellen
Brandt Sohn, alt 2 Stunden.
- Glauchau: Den 12. Julius der Strumpfwirkermeister
Siedler, alt 83 Jahr, Verstopfung.

Bekanntmachungen.

Ein Haus in einer der lebhaftesten Straßen belegen,
worin in früheren Zeiten eine lebhafte Schenkwirtschaft
getrieben wurde, enthaltend 4 Stuben, 4 Kammern,
2 Küchen, 2 Keller und Stallung zu 6 Pferden, ferner

Ein Haus nahe am Markte, worin 5 Stuben,
5 Kammern, 2 Küchen, großer Keller, Hofraum, Stal-
lung nebst Brunnenwasser befindlich, sind sofort aus freyer
Hand zu verkaufen. Das Nähere im Commissions- und
Negotiations-Comtoir von Carl Kunde,
Steinweg Nr. 1684.

Feischer Kirchsafft von diesjähriger Frucht, in bester
Güte und zu billigem Preis ist zu haben bey

G. S. S. Köhler
am Ulrichsthor Nr. 1127.

Es stehen 7 Stück Schraubestöcker, eine französische
Schraubestock-Spindel und ein Schmiede-Walgen zum
Verkauf, worüber Nachweisung giebt
der Schlossermeister Dörriock im Untergalsthor.

Eine Quantität Bruch- und Mauerstein-Stücken sind
billig zu verkaufen bey dem Maurermeister Le Clerc sen.
in der Schmeerstraße Nr. 484.

Fünf Gebett Betten sind gegen Sicherheit auf dem
Sandberge in Nr. 269 bey dem Buchdrucker Riedel,
1 Treppe hoch, zu verleihen.

Todesanzeige.

Mit blutenden Herzen erfüllen die Unterzeichneten die traurige Pflicht, Verwandten und Freunden in der Nähe und Ferne den am 18ten dieses Monats, früh um 3 Uhr, in einem Alter von 40 Jahren 10 Monaten und 6 Tagen, an der Abzehrung erfolgten Tod ihres unvergeßlich guten Gatten, Vaters und Schwiegersohns, des hiesigen Würgers und Stärkehändlers, Herrn Johann Gottlieb Böhmer, hierdurch anzuzzeigen.

Wie der Verstorbene sich die Achtung Aller, denen gemeinnützige Thätigkeit und unverstellte Herzensgüte theuer ist, zu erhalten wußte; so hat er sich durch diese Tugenden insonderheit in unsern Herzen ein unvergängliches Denkmal gestiftet. Denn selbst die herben Leiden, mit welchen dieser Edle in seinen letzten Lebensjahren, vor Allem während seines 22wöchentlichen Krankentagers, zu kämpfen hatte, vermochten seiner sorgenden Liebe für uns keine Grenzen zu setzen. Gott lohne ihm, was wir nicht zu lohnen vermöchten! —

Der stillen Theilnahme Aller, die den Seligen kennen, gewiß, bitten wir, daß sie unsern großen Schmerz durch Beyleidsbezeugungen nicht vermehren, wohl aber uns ihr schätzbares Wohlwollen ferner gönnen und bewahren mögen. Halle, den 20. Julius 1818.

Marie Christiane Böhmer geb. Naumann,
als Witwe;

Henriette

Emilie

Ortilie

} Böhmer, als Kinder;

Sophie Christiane Naumann geb. Hankewitz,
als Schwiegermutter.

Mit betrübtem Herzen zeige ich meinen Verwandten und Bekannten den Tod meines ältesten Sohnes, Carl Ferdinand Ritter, an. Er starb am heutigen Tage an der Abzehrung im 19ten Jahre. Ich bin der Theilnahme meiner Freunde versichert.

Glauchau, am 21. Julius 1818.

Sophie Leopoldine Ritter, als Mutter.

In der Dietlein'schen Kunsthandlung am Markte Nr. 192 ist erschienen:

Kochbuch, neues, für den Bürgerstand, oder Anweisung, wie ein Frauenzimmer die Speisen wohlschmeckend und zur Erhaltung der Gesundheit auf die leichteste Art zubereiten soll. Dritte vermehrte und verbesserte Aufl. ungeb. 16 Gr. geb. 18 Gr.

Da diese Auflage von einer erfahrenen Hausmutter, die ihre Küche und Wirthschaft seit 30 Jahren selbst besorgt hat, bearbeitet worden ist, so glaube ich es einem jeden empfehlen zu können, indem selbst erfahrne Köchinnen noch viel Nutzen daraus ziehen werden.

Ein Frauenzimmer von gesetzten Jahren kann bey einer Herrschaft in der Stadt zu Michaelis d. J. als Kinderwärterin für ein angemessenes Lohn ihr Unterkommen finden, wenn sie Zeugnisse über ihre Brauchbarkeit und ihr bisheriges Wohlverhalten beybringt. Das Nähere ist in der Buchdruckerey des Waisenhauses zu erfragen.

Sollte ein junger Mensch von guter Erziehung Lust haben, die Bäckerprofession zu erlernen, derselbe kann unter annehmlichen Bedingungen ein Unterkommen finden und das Nähere darüber in der Buchdruckerey des Waisenhauses erfahren.

Zu einer Papier-Niederlage wird ein trocknes, sicheres und reinliches Behältniß gesucht; wer eine dergleichen Stube oder größere Kammer zu vermietthen hat, wird gebeten, es dem Faktor Loose auf dem Waisenhause anzudeuten zu zeigen.

Wer einen einthürigen Kleiderschrank zu verkaufen hat, beliebe sich am großen Berlin Nr. 436 zu melden.

In meinem sub Nr. 929 am Domplage belegenen Hause ist auf Michaelis die Wohnung parterre, bestehend aus 2 tapezirten Stuben, 3 Kammern, Küche, Speisekammer, und dem Mitgebrauch des Waschhauses, der Rolle und des Bodens zu vermietthen.

Krause.

Hausverkauf.

Die Madame Michaelis und Frau Registrator Dauthenden zu Bertin haben mich beauftragt, ihr hieselbst in der Fleischergasse sub Nr. 134 belegenes Haus, welches mit Hof, Seitengebäuden, Stallung, 8 Stuben mit Kammern, Küche und Keller versehen ist, an den Meistbietenden zu verkaufen; ich habe daher einen Licitations-Termin auf

den 29sten dieses Monats

Nachmittags um 2 Uhr

in meiner Schreibstube angesetzt, zu welchem die Käufer eingeladen werden.

Die Kaufbedingungen werden im Termine bekannt gemacht werden.

Halle, den 12. Julius 1818.

Der Justizcommissar Mäncke.

Verkauf. Ein halber Acker Klee auf dem Stiele, eine Quantität Kleeheu, eine neumilchende Ziege von guter Art, 10 Stück Zuchthühner, eine gute Wäschrolle, ein Paar Eggen, Futterbank mit Klinge, ein completes Kutschgeschirr zu 2 Pferden, 1 dergleichen Reitzeug, 1 Paar neue Pferdedecken, nebst noch mehreren Sachen ist Verán-derungshalber billig zu verkaufen auf dem Neumarkte in Nr. 1275.

Zum Sonntag Mittag sind kleine Pastetchen von Krebsen das Stück zu 18 Pf. und Gänsebraten zu bekommen bey Bauermeister in der Märkerstraße Nr. 454.

Auf dem Markte gegen den Roland über, in einem offenen Laden, sind bey mir Unterzeichneten allerhand moderne Frauenschuhe von verschiedenen Couleuren, wie auch alle Sorten von Stiefeln zu kaufen.

August Franke junior.

Sollte ein junger Mensch von guter Erziehung Lust haben, die Tischlerprofession zu erlernen, derselbe kann unter annehmlischen Bedingungen ein Unterkommen finden, und das Nähere darüber in der Buchdruckerey des Waisenhauses erfahren.

Neue Verlags- und Commissions-Bücher der
Buchhandlung des Waisenhauses in Halle.

Jubilae-Messe 1818.

Woye, W. G. H., Luther auf dem Reichstage zu Worms,
nebst Ansichten seiner Hin- und Rückreise bis zu dem
Schlosse Warburg 8. Broch. 6 Gr.

Communionsbuch für Christen aller Confessionen. Neue
verbess. Aufl. 8. 8 Gr.

Snapp, Dr. G. Ch., neue Geschichte der evangelischen
Missionsanstalten, zur Bekehrung der Heiden in Ost-
indien, aus den eigenhändigen Aufsätzen und Briefen der
Missionarien herausgegeben. 67stes Stück. 4to. 9 Gr.

— — narratio de Justo Jona, theologo Viteber-
genli atque Halensi, conditaeque ab eo evange-
licae Halensis ecclesiae primordiis; quam tertia
evangelicarum ecclesiarum saecularia indicendi
causa exposuit. Cum simulacro Jonae ejusque
chirographo aeri inciso. 4 maj. 12 Gr.

Köpfen, Fr. v., was ist Kornwucher? Und welches
sind nach richtigen staatswirthschaftlichen Grundsätzen
die Mittel dagegen? 8. Broch. 16 Gr.

Kohlrusch, F., Bemerkungen über die Stufenfolge
des Geschichtsunterrichts in den höhern Schulen. Be-
sonders abgedruckt aus dem Handbuche für Lehrer höherer
Stände und Schulen zu den Geschichten und Lehren der
heil. Schrift alten und neuen Testaments. gr. 8. 8 Gr.

Lebensgeschichte Jesu nach den vier Evangelisten. Zur Be-
förderung einer rechten Erkenntniß der Person und der
Lehre unsers Herrn. 1ster Band. 8. 8 Gr.

Lobliens Kindheit. 8. Broch. 1 Thlr. 12 Gr.

Niemeyer, Dr. A. H., geistliche Lieder, Oratorien und
vermischte Gedichte. 2te Ausg. 8. Broch. 1 Thlr. 12 Gr.

— — Grundsätze der Erziehung und des Unterrichts für
Eltern, Hauslehrer und Erzieher. 7te durchaus verbess.
und verm. Auflage. 3 Theile. gr. 8. 5 Thlr. 12 Gr.

— — Lieder zur kirchlichen Feyer des Reformationsfestes
und der Synodalversammlung. 8. Geh. 2 Gr.

Nie.

Niemeyer, Dr. A. H., die Universität Halle nach ihrem Einfluß auf gelehrte und praktische Theologie in ihrem ersten Jahrhundert, seit der Kirchenverbesserung dem dritten. Der Säcularfeier der Reformation gewidmet. gr. 8. Geh. 12 Gr.

— Philipp Melanchthon als Praeceptor Germaniae. Einladungsschrift zur Säcularfeier der Reformation in der vereinigten Hauptschule und dem Königl. Pädagogium zu Halle am 10. November. Mit dem Bildniß Melanchthons. 8. Geh. 4 Gr.

— akademische Jubelpredigt bey der Feyer des dritten Säcularfestes der Kirchenreformation. Nebst einer kurzen Beschreibung der Feyerlichkeiten bey der vereinigten Universität Halle und Wittenberg und in den Frankischen Sitzungen. gr. 8. Geh. 6 Gr.

Kabe, C. L. H., Darstellung des Wesens der Pfandbriefe in den Königl. Preuß. Staaten und der daraus entspringenden Rechte und Verbindlichkeiten. 2 Bände. gr. 8. Pränumerationspreis 3 Thlr. 12 Gr.

(Der zweyte Band erscheint im August. Bis dahin dauert der Pränumerationspreis.)

Richter, K. K., Geschichte Dr. Martin Luthers und der Reformation; zur Vorbereitung auf die Feyer des dritten Jubelfestes der evangelischen Kirche. 2te unveränderte Auflage. 8. Berlin. 16 Gr.

Sammlung Preuß. Gesetze und Verordnungen, welche auf die allgemeine Deposital-, Hypotheken-, Gerichts-, Communal- und Städte-Ordnung, auf das allgemeine Landrecht u. s. w. Bezug haben. Nach der Zeitfolge geordnet von C. L. H. Kabe. 3r bis 6r. Bd. gr. 8. à 2 Thlr. 12 Gr.

Strachwitz, Joh. v., vollständiges Hand- und Hülfsbuch für den praktischen Landwirth. Enthaltend eine nach der Zeitfolge geordnete Anleitung zu den Arbeiten des ganzen Jahres, in der Land-, Haus-, Garten- und Forstwirtschaft. Erstes Bändchen, täglich vorkommende Geschäfte. Zweytes Bändchen, Geschäfte im Monat Junius. 16. 1 Thlr. 12 Gr.

Ueber

Ueber die Vereinigung der lutherischen und reformirten Kirche im Preuß. Staate. Freymüthiges Bedenken eines Lutherischen, veranlaßt durch die Schrift des Herrn Prediger Sack wider die 21 letzten der 95 Sätze, von Claus Harms. gr. 8. Berlin. 4 Gr.

Wachter, Dr. Fr. L., demonstratio axiomatis geometrici in Euclideanis undecimi. 8. Gedani. Broch. 5 Gr.

Wochenblatt, Hallisches patriotisches, zur Beförderung wohlthätiger Zwecke; herausgegeben von Dr. A. H. Niemeyer und Dr. H. B. Wagnig. 19r Jahrgang 1818. 8. 1 Thlr.

Kupferstiche.

Aug. Herm. Franke, Stifter des Hallischen Waisenhauses u. Gestochen von J. A. Köpfmäster. 4to. 4 Gr.

Justus Jonas, erster evangel. Superintendent in Halle. Gestochen von Ebd. 4to. 6 Gr.

Dr. Georg Christ. Knapp, gestochen vom Prof. Bollinger in Berlin. gr. Fol. 1 Thlr. 8 Gr.

Dr. Aug. Herm. Niemeyer, gestochen von Meyer in Berlin. gr. Fol. 1 Thlr. 8 Gr.

Montags den 27sten Julius c., Nachmittags um 2 Uhr, sollen in der tab Nr. 1567 vor dem Galgthore hierselbst belegenen Judenherberge aus dem Vermögen des in Untersuchung sich befindenden Moses Levi ohngefähr 7000 Stück Lehmsteine an den Meistbietenden gegen gleich baare Bezahlung in Courant öffentlich verkauft werden.

Halle, den 17 Julius 1818.

Rothe,

Qua-Commiffarius des hiesigen Land- und Stadtgerichts.

Frische Apfelsinen, Neunaugen, fette Limburger, Schweizer- und Kräuterkäse, neue holländische Heringe das Stück 4 und 4½ Gr., so wie auch sehr schön ausfallende vorigjährige holländische Heringe in Tonnen, Schocken und einzeln zu billigen Preisen bey

C. S. Kisel am Markte.

Concert = Anzeige.

Kommenden Dienstag den 28sten Julius wird Madame **Herwein**, erste Sängerin des Großherzogl. Weimarschen Hoftheaters, im Saale des hiesigen Rathskellers ihr bereits angekündigtes Concert geben. Das Nähere werden die öffentlichen Anschlagzettel besagen.

In dem Hause Nr. 911 gegen den Kronprinz über ist die dritte Etage, bestehend in zwey Stuben, Kammern und Küche, an eine stille Familie zu vermietthen, kann auch im nöthigen Fall gleich bezogen werden. Nähere Nachricht bey dem Tuchmacher **Herlich** am Kaulenberg.

In meinem, dem vormaligen **Pohlmannschen** Hause Nr. 976 an der kleinen Ulrichs- und kleinen Klausstraßen-Ecke gelegen, ist zu **Michaelis** die obere Etage, welche bisher vom Herrn Kriegsrath **Schwarz** bewohnt worden ist, zu vermietthen. Selbige besteht aus 1 großen Gesellschafts- oder Speisesaal, 6 Stuben, 2 Alkoven, 5 Kammern, 2 Vorfäle, einer großen und hellen Küche. Hierzu gehört ferner 1 schöner Keller, Mitgebrauch des Waschhauses, wobei Rührwasser, nebst Dorf- und Holzremise. Das Nähere ist bey mir zu erfragen.

J. W. Kuprecht junior.

In der **Meierschen** Badeanstalt sind vom 1sten August d. J. an einige Zimmer zu vermietthen.

Glauchau an Halle, den 15. Julius 1818.

Die **Meiersche** Badeanstalt.

Nachdem das Bureau der Domainen- und Forstkasse von heute an in meine untenbezeichnete Wohnung verlegt worden ist, so wird solches dem interessirenden Publikum hierdurch bekannt gemacht.

Halle, den 12. Julius 1818.

Der Domainen- und Forst-Einnehmer **Kaupisch**, wohnhaft am Paradeplatz links der **Woritzburg** Nr. 1052 eine Treppe hoch.

Ein großer Theil der hiesigen Kunstfreunde hat schon seit längerer Zeit die Aufführung des berühmten Oratorium von Haydn die Schöpfung gewünscht, und ich würde diesem Wunsche recht gern früher genügt haben, wenn ich nicht durch mancherley Hindernisse davon abgehalten worden wäre.

Die achtungswerthe Gefälligkeit der geehrten Mitglieder der Singakademie, und die gütigst versprochene Mitwirkung mehrerer auswärtigen vorzüglichen Tonkünstler, setzen mich jetzt in den Stand, die Aufführung des genannten musikalischen Meisterwerkes zum bevorstehenden 2ten August, als dem Geburtstage Sr. Majestät des Königs, veranstalten zu können.

Ich freue mich, dies hierdurch dem resp. Publikum vorläufig mittheilen zu dürfen, da ich auch von dieser Aufführung Vorzügliches versprechen kann, und wohl mehr darüber sagen würde, wenn es nicht bekannt genug wäre, daß wir dem rühmlichen Fleiß und der mit allem Dank anzuerkennenden Beharrlichkeit der geehrten Mitglieder der Singakademie schon manchen wahrhaft erhebenden Kunstgenuß verdanken.

Zum Ort der Ausführung ist der große Versammlungssaal der Franckischen Stiftungen von dem Directorium derselben gütigst bewilligt. Das Weitere werden die nächsten öffentlichen Blätter enthalten.

Naue.